

von Breslau, in Carlsruhe in Oberschlesien, auf den Seefeldern bei Reinerz in der Grafschaft Glatz, auf dem mährischen Gesenke bei Reiwiesen. Ferner erhielt ich es von Schwerin unter *Paludella squarrosa* gemengt, und von Riga als *S. acutifolium* bestimmt.

Von andern Novitäten für Schlesien sind unter Anderem besonders folgende hervorzuheben: *Hypnum (Myurella) julaceum*; ich fand dieses niedliche Moos bereits 1854 im Kessel des mährischen Gesenkes, von wo ich es unter *Bartramia Oederi* und *Distichium capillaceum* gemengt, in Menge mitbrachte, jetzt aber erst darauf aufmerksam wurde, (steril). *Hypnum glareosum* sammelte ich im September 1858 in schönen Exemplaren an den Ruinen eines Hochofens bei Reiwiesen im Gesenke, wo auch *Encalypta streptocarpa*, *Polypodium Robertianum* und *Asplenium viride* wachsen.

Hypnum (Limnobium) eugyrium von Plucar bei Jablunka entdeckt, glaube ich auch bei Reinerz gefunden zu haben; es ist im sterilen Zustande jedoch schwer von *H. molluscum* zu unterscheiden; von Hilse auch in der Eule beobachtet.

Eine der seltensten Hypnen unter den neu hinzugekommenen ist das schöne *H. fertile*, welches ich im September 1858 am Fusse der Hoekscher im Gesenke an faulen Baumstämmen aufgefunden habe.

Hypnum (Amblystegium) irriguum Wils. scheint in Schlesien nicht selten zu sein, ich fand es um Breslau in grosser Menge.

Breslau, 14. Februar 1859.

Personalnotizen.

— Dr. Johann Mougéot, geboren zu Bruyères in Frankreich, starb am 5. December v. J. in seiner Vaterstadt.

— Dr. Theodor Kotschy hat abermals eine Reise nach dem Orient unternommen und sich vorläufig nach Cypern begeben.

— Dr. Friedrich Körnicke, welcher vor zwei Jahren als Conservator des Herbariums im kais. botanischen Garten zu St. Petersburg angestellt wurde, ist im Nov. v. J. plötzlich seines Dienstes entlassen worden. Auffallender Weise ist Dr. Körnicke der dritte wissenschaftliche Beamte, welcher nach dem Tode L. A. Meyer's aus diesem Institute unfreiwillig entfernt wurde, da die Akademiker Dr. Ruprecht und Dr. v. Merklin, welche damals im Garten angestellt waren, ihrer Stellung enthoben wurden, während ihr Colleague Dr. Avé-Lallemant es vorzog, selbst seinen Abschied zu nehmen.

— Karl Gottlieb Kunicke, gräfl. Stolberg'scher Hofgärtner, starb am 29. November v. J. zu Wenigerode in einem Alter von 57 Jahren.

— Rehsteiner, Pastor zu Eichberg im Canton St. Gallen ist vor Kurzem gestorben.

— Professor Dr. M. J. Schleiden hat dieses Jahr das Prorektorat an der Universität Jena. Seine Antrittsrede, welche in einer Darstellung der „Geschichte der Botanik in Jena“ bestand ist als zweites Heft des „Albums des pädag. Seminars an der Universität Jena“ bereits im Druck erschienen. Uebrigens ist Schleiden der erste Botaniker von Fach, der in Jena zur Würde eines Prorektors gelangte.

— Professor Dr. v. Martins wurde zum ersten, Hofgärtner Löwe zum zweiten Vorstand eines Gartenbau-Vereines gewählt, der sich am 11. Jänner d. J. in München constituirt hat.

Vereine. Gesellschaften. Anstalten.

— In der am 2. März unter dem Vorsitze des Vice-Präsidenten Ritter L. v. Heuffler stattgehabten Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft schilderte Dr. S. Reissek die Vegetationsweise des gemeinen Rohres (*Phragmites communis*) im Stromgelände der Donau in Oesterreich und Ungarn. Er sprach zuerst über die Verbreitung und die Standörtlichkeiten dieser Pflanze, hierauf über die Art der Wanderung und Verschleppung derselben, welche zumeist durch die Fluthen erfolgt. Namentlich werden die Rhizome zur Zeit der Eisgänge, welche nicht selten ganze Inseln rasiren, in grosser Menge aus dem Boden gerissen, und von der Fluth fortgeführt. Der Vortragende bemerkte, dass man ein primäres und ein secundäres Auftreten des Rohres unterscheiden müsse, ferner, dass es zwei wesentlich verschiedene Formationen der Rohrbestände gebe, Landröhrichte und Wasserröhrichte. Die Bildungsweise und die Verhältnisse derselben in allen Epochen ihrer Dauer wurden ausführlich erleuchtet. Einen besondern und wichtigen Punkt in der Vegetations-Geschichte des Rohres bilden die Vorgänge, welche bei Entsumpfung des Bodens und Uebergang des Platzes in Wiese im Rohrbestande eintreten. Derselbe schwindet dann und man kann in der successiven Abnahme desselben 8 Stadien unterscheiden, deren jedes durch das Auftreten characteristischer Pflanzen bezeichnet ist. Eine besondere Erscheinung in der Vegetation des Rohres im Stromgelände, die Bildung von Legehalmen wurde eingehend erörtert. Diese Legehalme erreichen zuweilen die enorme Länge von 50 Fuss. Weiters wurde der grossen Lebenskräftigkeit des Rohres und seiner Eigenschaft, auch ohne Producirung von Halmen, tief vergraben im Boden, lange Jahre hindurch fortzuleben, gedacht. Endlich wurde eine Aufzählung und Schilderung der Massenverbindungen, welche das Rohr mit anderen Characterpflanzen des Insel- und Inundations-Gebietes der Donau eingeht, gegeben. Der Vortragende erläuterte zum Schlusse mehrere Verhältnisse der Rohrvegetation an Profilen von Donau-Inseln. Die vom Vortragenden bei dieser Gelegenheit gemachte Bemerkung, dass man in diesem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 134-135](#)